

Wartung und Pflege

Kurzbezeichnung	Auskunftssperren_Fortschreibun
Zeichen	g
Status-Modellierung	2010-67
Status-Test	abgenommen
Umsetzung	erledigt
	G



OSCI® ist eine registrierte Marke
der Freien Hansestadt Bremen

Auskunftssperren in der Fortschreibung

Problemstellung

Mit dem Änderungsantrag wird auf unterschiedliche Umgangsweisen im Zusammenhang mit der Übermittlung von Auskunftssperren hingewiesen und eine Trennung von Auskunftssperren nach Bundesrecht und Auskunftssperren nach Landesrecht angeregt. Für die Übermittlung von Auskunftssperren nach Landesrecht soll eine eigene Nachricht entworfen werden, mit der landesspezifische Regelungen berücksichtigt werden können.

Lösung

Das Thema wird in 2010 in mehreren Gremien beraten. Im Protokoll der Sitzung der AG DSMeld heißt es zusammenfassend:

*Der Anregung der OSCI-Leitstelle zur Trennung der Auskunfts- und Übermittlungssperren wird nicht gefolgt. Hierzu wird auf die Absprache der Melderechtsreferenten vom 15. September 2010 verwiesen, im Rückmeldeverfahren zukünftig nur Auskunfts- und Übermittlungssperren nach § 21 Abs. 5 und 7 MRRG zu berücksichtigen.
(Protokoll der AG DS Meld Sitzung, 07./08.10.2010)*

Antragsdetails

Antragsteller: ekom21

Erfasst am: 03.02.2010

Bezug: Spezifikation 1.6 – Kapitel 5

Analyse des Änderungsantrags

Bei der Eintragung einer Übermittlungssperre sind alle aktuellen und ggf. inaktuellen Wohnungen zu unterrichten. Hierbei ist zu differenzieren, um welche Übermittlungssperren es sich handelt und in welchem Bundesland sich die zu benachrichtigende Gemeinde befindet. Bei landesinternen Gemeinden als Datenempfängern dürfen alle Schlüssel der Tabelle 11 mit Ausnahme des Schlüssels 6 übermittelt werden. Bei länderübergreifenden Fortschreibungen darf darüber hinaus auch der Schlüssel 8 nicht übermittelt werden.

Eine Besonderheit gilt für die Verarbeitung der Eintragung der Übermittlungssperren 1 und 3: Bei Eintragung einer dieser Sperre bei einer aktuellen Wohnung sind sofort alle aktuellen und inaktuellen Wohnungen über die Einrichtung zu informieren. Bei Eintragung einer Sperre bei einer aktuellen Wohnung aufgrund einer erhaltenen Nachricht 0005 sind alle inaktuellen Wohnungen über die Einrichtung zu informieren. Die erfolgreiche Verarbeitung (Eintragung der Übermittlungssperre im Melderegister) der Nachricht 0005 ist der absendenden Meldebehörde mit der Quittungsnachricht administration.quittung.0920 mitzuteilen.

Lösungsvorschlag im Änderungsantrag

Da auf die in der Nachricht enthaltenen Übermittlungssperren von der empfangenden Gemeinde unterschiedlich reagiert werden muss, schlage ich vor die Übermittlung der Sperren 1 und 3 in der bestehenden Nachricht zu belassen und für die Übermittlung der sonstigen Sperren eine eigenständige Nachricht zu generieren.

Analog wäre mit Nachricht 0050 zu verfahren.

Bewertung

Bewertungskriterien										Aufwandsschätzung	
Gesetzliche Vorgabe	Fehler	Eindeutigkeit	XÖV-Konformität	Erleichterung MB	Erleichterung AB	XMeld-Prozesse	Wartbarkeit	Fachlicher Aspekt	Detail	Modellierung	0,34
										Test	0,34
										Hersteller	1
										Betroffene Dokumente	
										Spezifikation	Release G
										HAs	1.5, 1.6, 1.6.1
										Verwandte CRs	
1	0	0	0	1	0	1	0	0	0		

Bewertet durch:EG W&P

Bewertet am: 11.02.2010

Die von der ekom vorgenommene Unterteilung in fortschreibungswürdige Sperren und für die Fortschreibung nicht sinnvolle Sperren ist zu begrüßen.

Dieser CR sollte zum Anlass genommen werden, mit dem Gesetzgeber über die Sinnhaftigkeit der Fortschreibung aller Übermittlungssperren zu diskutieren.

Bearbeitung

Wartend auf:

Betrifft	Aktivität	Status Mod	Status Test
AG DSMeld	Anfrage an AG DSMeld: Trennung Auskunfts- und Übermittlungssperren in zwei DSMeld Felder (vgl. EG10-02 ToDo 8)	25.3.2010, s. Az: 01-0805-03 - 2/2010 – 8 - 1	---
AG EL II	Ergebnis des Jour fixe vom 25.3.2010 berücksichtigen	2010-03-26	---
Spezifikation	Anpassung der Übermittlungssperren in der Rückmeldung (Stand aus 1.5 an drei Stellen wieder aufnehmen)	2010-07-15	2010-09-08
HAs	Anpassung der Übermittlungssperren in der Rückmeldung (HA 1.5: Anweisung löschen; HA 1.6/1.6.1: Text aus Spez. 1.5 aufnehmen)	2010-07-15	2010-09-08 1.6.1 prüfen
CR	CR zur Verschlüsselung der Übermittlungssperren im DSMeld stellen	Erledigt, vgl. DSMeld-Sitzung 7./8.10.2010	---
Testnachricht	Testfall 2.2.14.1 hinsichtlich der 203 Nachricht prüfen, die Übermittlungssperre ,8' darf nicht in den Referenznachrichten enthalten sein	---	2011-02-09

Bearbeitet durch: OSCI LS

Bearbeitet am: 9.03.2010

Das Thema Übermittlung von Auskunftssperren wird auch auf dem EL II Jour fixe am 25. März erörtert werden. Ggf. gibt es Rückwirkungen auf diesen CR. Das Thema ist von Herrn Hapke eingebracht:

„in Punkt 7.3.13 der Spezifikation ist die Übermittlung von Übermittlungssperren der Meldebehörden an das BZSt geregelt. Danach werden z. Zt. lediglich Auskunftssperren der Nrn. 1, 3 und 6 der Schlüsseltabelle 11 übermittelt.

Das Lastenheft zum Umgang mit Übermittlungssperren im Zusammenhang mit der Verwendung von Recherchertools zur Abfrage von Daten der IdNr.-Datenbank sieht neben den oben bereits genannten Auskunftssperren auch die Anzeige der Auskunftssperre nach Nr. 8 (aufgrund Landesrecht) der Schlüsseltabelle 11 vor, um sicherzustellen, dass für die betroffenen Personen der ausreichende Schutz immer gewahrt ist.

Ich bitte im Jour Fix zu entscheiden ob künftig auch diese Auskunftssperren von den Meldebehörden an das BZSt zu übermitteln sind.“

Bearbeitet durch: EG WP

Bearbeitet am: 19.05.2010

In Änderungsantrag 2009-9-9 ist dargestellt, dass auf der QS-Instanz darüber beraten werden soll, ob die Auskunftssperren in der Rückmeldung, in der Fortschreibung und im vorausgefüllten Meldeschein einheitlich zu behandeln sind.

Die Übermittlungssperre mit Schlüssel 6 ist in der Kommunikation zwischen Meldebehörden nie zu übermitteln. Im Folgenden werden daher nur noch die Übermittlungssperren 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, und 9 betrachtet.

Übermittlungssperren im vorausgefüllten Meldeschein:

Die Übermittlung aller Übermittlungssperren ist sinnvoll. Die Übermittlung der Übermittlungssperren 1 und 3 ist erforderlich, um den Schutz der Rechte des Betroffenen zu gewährleisten. Die übrigen Übermittlungssperren können durch den zuziehenden Bürger direkt im Prozess des vorausgefüllten Meldescheins bestätigt werden. Für eine praxisgerechte Lösung besteht allerdings noch Änderungsbedarf an der Repräsentation der Übermittlungssperren im DSMeld. So werden laut DSMeld bspw. alle länderspezifischen Übermittlungssperren über einen Schlüssel ausgedrückt. Babara Trusch (HSH) hat diesbezüglich einen Änderungsantrag angekündigt.

Übermittlungssperren in der Rückmeldung:

Die Übermittlung der Übermittlungssperren 1 und 3 ist erforderlich, um den Schutz der Rechte des Betroffenen zu gewährleisten. Es ist nicht sinnvoll, die übrigen Übermittlungssperren in der Rückmeldung mitzuteilen, da die Rückmeldung in der Zuzugsmeldebehörde erst eingeht, nachdem der Bürger in der Meldebehörde seine Anmeldung erledigt hat. Abweichungen bzgl. der Übermittlungssperren könnten daher nur durch die Einbestellung des Bürgers aufgeklärt werden. Dies wird als nicht verhältnismäßig angesehen, so dass bzgl. der Übermittlungssperren die Angaben des Bürgers in der Anmeldung als maßgeblich angesehen werden.

Übermittlungssperren in der Fortschreibung:

Die Übermittlung der Übermittlungssperren 1 und 3 ist erforderlich, um den Schutz der Rechte des Betroffenen zu gewährleisten. Die Übermittlung der übrigen Schlüssel wird nicht als erforderlich angesehen.

Auswirkung auf die Spezifikation:

Das in XMeld 1.6 eingeführte Verfahren bezüglich der Rückmeldung wird zurückgenommen. Dies erfolgt in XMeld 1.7 und den Handlungsanweisungen zu 1.5, 1.6 und 1.6.1

Folgende Änderungen sind in Spezifikation und HAs vorzunehmen:

1. Rel. G: Die drei in der HA 1.5 (Abschnitt RM, letzter Eintrag zur 0203) genannten Stellen müssen wieder auf den Stand von Release 1.5 gesetzt werden und sind daher in Release G zu "reaktivieren"
2. HA 1.5: Die unter 1. genannte HA kann dann gelöscht werden, da der in 1.5 definierte Stand wieder gilt.
3. HA 1.6/1.6.1: Der Text aus der Spez. 1.5 muss als HA verwendet werden. Dadurch werden die in den entsprechenden drei Stellen in den Spez. 1.6/1.6.1 aufgeführten Beschreibungen ungültig.

Die am 09.07.2010 in der AG Modellierung vorgeschlagenen Änderungen wurden eingearbeitet.

Bearbeitet durch: AG Test**Bearbeitet am: 8.09.2010**

Überprüfung der Umsetzung in den Handlungsanweisungen. In 1.6.1 fehlt der Hinweis auf die Änderung. Testfälle überprüft.

Bearbeitet durch: OSCI LS**Bearbeitet am: 2010-09-28**

Die HAs 1.6.1 sind bzgl. dieses CRs auf dem selbem Stand, wie die HAs 1.6. Anmerkung der AG Test vom 8.9.2010 sind insofern wahrscheinlich auf Grundlage einer nicht aktuellen Fassung der Handlungsanweisungen zu 1.6.1. zurückzuführen.

Bearbeitet durch: AG Test**Bearbeitet am: 2010-10-05**

Handlungsanweisungen im Bereich Rückmeldung und Fortschreibung geprüft. Zum Bereich der Fortschreibung werden in den Handlungsanweisungen keine Aussagen getroffen, wie mit Auskunftssperren umzugehen ist, daher wird die Spezifikation zu diesem Thema überprüft. Unter 5.5.7.1.1 ist die Beschreibung korrekt. Die gleiche Formulierung findet sich auch bei dem Löschen von Auskunftssperren in der Spezifikation. Im Testfall 2.2.14.1 wird ein Schlüssel verwendet, der nicht übermittelt wird. Hier ist der Generator zu prüfen

Bearbeitet durch: AG Test**Bearbeitet am: 2010-10-05**

Testfall 2.2.14.1 überprüft, Auskunftssperren mit Schlüssel 8 werden nicht übermittelt. Zur Absicherung werden Fälle mit Auskunftssperren mit Schlüssel 3 überprüft, dieser wird übermittelt.

Überprüfung der Nachricht fortschreibung.sperre.löschen - die Testfälle sind korrekt konstruiert, auf die Darstellung einer Kombination von Schlüsseln, bei denen ein Schlüssel übermittelt wird und der andere nicht unterbleibt.